

**Arbeitshinweise**

<b>Zielgruppe:</b>	Alle Fachkräfte die mit behinderten Kindern und Jugendlichen arbeiten. Ergänzungsbogen zu den altersabhängigen Dokumentationsbögen „Mögliche Hinweise / Gewichtige Anhaltspunkte Kindeswohlgefährdung“ AH-3-01a bis AH-3-01e
<b>Zielsetzung:</b>	Sensibilisierung der Fachkräfte für die Besonderheiten der Kindeswohlgefährdungen bei jungen Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen.
<b>Verwendung:</b>	Da behinderte junge Menschen nicht nach dem Lebensalter, sondern nach dem jeweiligen Entwicklungsalter betrachtet werden müssen erfolgt die Auswahl des entsprechenden Dokumentationsbogen „Mögliche Hinweise / Gewichtige Anhaltspunkte Kindeswohlgefährdung“ (AH-3-01a bis AH-3-01e) für das Kind bzw. den Jugendlichen entsprechend seines Entwicklungsalters. Zusätzlich kommt dieser Zusatzbogen zum Einsatz.
<b>Beachten:</b>	Generell ist darauf zu achten, dass nicht das tatsächliche Lebensalter, sondern das erreichte Entwicklungsalter beachtet wird! Manche der im folgenden genannten Besonderheiten beziehen sich nur auf bestimmte Behinderungsarten.

<b>ID-Nr..</b>	<b>Kontext der Beobachtung und Einschätzung</b>				
1.0	<b>Fachkraft:</b>	_____		<b>Datum:</b>	_____
		(Name, Vorname, Funktion, Einrichtung)			(Zeitpunkt der Einschätzung)
	<b>Anlass:</b>	_____			_____
					(Zeitraum der Beobachtung)

<b>ID-Nr..</b>	<b>Angaben zum Kind</b>					
1.1	Name	Vorname	Geschlecht		Geburts-Datum	Alter[Jahre;Monat]
	_____	_____	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich	_____	_____

<b>Medizinische Diagnose</b>	(Gutachten / Befunde / Ausweise / etc.)

<b>Sozialpädagogische Diagnose</b>	(Beschreibung der Behinderung und deren Auswirkungen auf das alltägliche Leben)

<b>ID-Nr..</b>	<b>Äußeres Erscheinungsbild des Kindes / des Jugendlichen</b>			
	(Bitte Beobachtungen / Hinweise ergänzen!)			
		Nein -	Ja +	Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
2.1	<b>Ausreichende Körperpflege?</b>			
	Allgemein	Behinderte Kinder / Jugendliche können ihre Bedürfnisse / Befindlichkeiten oft nicht selbst äußern und nehmen dies zum Teil auch nicht wahr.		
		Behinderungsbedingt mögliche Selbständigkeit ist zu fördern!		
		Dem Entwicklungsstand entsprechend Körper- und Zahnpflege kontrollieren, begleiten und Selbständigkeit fördern!		
		Intimsphäre wahren!		
		Auf Pflegeschäden wie Wundliegen, Abszesse, Offene Stellen, Hautschädigungen achten.		
		Regelmäßiges Windeln, regelmäßige Hautpflege notwendig		
	Bettlägrig	richtige Lagerung		
		Wundliegen vermeiden		
				Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen

		Nein -	Ja +	Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
2.2	<b>Schützende Kleidung?</b>			
	Allgemein	Ist die Kleidung altersgerecht? Oftmals ist auch tagsüber ein Wechsel der Kleidung notwendig (Kleckern, Sabbern)	Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen	
	Rollstuhlfahrer	Wintersack als Schutz vor Erfrierungen vorhanden? Sonnenschutz?		
	Körperliche Behinderungen	Zur Förderung der Selbstständigkeit ist auf leicht zu handhabende Kleidung zu achten.	Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen	
		Nein -	Ja +	Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
2.3	<b>Altersgemäße Ernährung?</b>			
	Sondenernährung	Essenstemperatur beachten? BMI wird im behinderungsbedingt unterschritten Erhöhte Gefahr von Dehydrierung Verschärfte Hygiene beachten!	Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen	
	Behinderungsbedingte Schluckbeschwerden	Feste Nahrung kann nur in kleinen Mengen und unter Aufsicht aufgenommen werden		
	Stoffwechselerkrankungen u. Lebensmittelallergien	Werden unverträgliche Nahrungsmittel konsequent vermieden?	Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen	
	Prada-Will-Syndrom	Kein Sättigungsgefühl	Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen	
	Allgemeine Essens-/Trinkstörung behinderungsbedingt oder durch Medikamentengabe; Unfähigkeit, Nahrungsbedarf wahrzunehmen	BMI wird unterschritten/überschritten		
		Medikamente beeinflussen Gewicht Eltern müssen Essens- und Trinkmenge überwachen		
		Nein -	Ja +	Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
2.4	<b>Behandlung von Krankheiten und Entwicklungsstörungen bzw. Sicherung der medizinischen Versorgung?</b>			
	Arztbesuche	Regelmäßige behinderungsbezogene arztbesuche über die U1- bis U9-Untersuchungen hinaus.	Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen	
	Therapeutische Versorgung	Einhaltung notwendiger therapeutischer Maßnahmen zur Förderung (regelmäßiger Besuch SPZ, Frühförderung z.B. in Kita?) Therapieumsetzung im Alltag Achtung bei ständigem Wechsel der Therapieform und der Therapeuten (Ärztchopping)		
	Medikamentengabe	Angemessene Medikamentengabe entsprechend der ärztlichen Verordnung	Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen	
	Heil- und Hilfsmittelversorgung	Regelmäßige Anwendung, regelmäßige Größenanpassung	Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen	
		Nein -	Ja +	Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
2.5	<b>Besondere körperliche Auffälligkeiten?</b>			
		Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen		

3. Verhalten des Kindes (Bitte Beobachtungen / Hinweise ergänzen!)				
		Nein -	Ja +	Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
3.1	Lernverhalten / Leistungsverhalten – Auffälligkeiten/ Störungen?			
<small>Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen</small>				
		Nein -	Ja +	Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
3.2	Soziales Verhalten / Emotionales Verhalten – Auffälligkeiten / Störungen?			
<small>Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen</small>				
		Nein -	Ja +	Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
3.3	Anmerkungen / Ergänzungen – Auffälligkeiten / Störungen?			
<small>Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen</small>				
4.	<b>Äußeres Erscheinungsbild der Erziehungspersonen: Mutter – Vater – Dritte Personen?</b> (Bitte unzutreffende Beschreibungen durchstreichen und falls notwendig Anmerkungen hinzufügen!)			
4.1	Fehlende oder erschwerte Ansprechbarkeit?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
4.2	Übererregtheit, Verwirrtheit?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
4.3	Häufige Benommenheit?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
4.4	Mangelnde Fähigkeit zur Kontrolle von Aggression und Wut?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
4.5	Auffallende Vergesslichkeit bzw. Erinnerungslücken?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
4.6	Anzeichen für Überforderung / Burn-Out durch extreme Dauerbelastung?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
4.7	Anmerkungen / Ergänzungen (Bitte ID-Nr angeben, falls möglich)?			

5. Verhalten Erziehungspersonen: Mutter – Vater – Dritte Personen (Bitte unzutreffende Beschreibungen durchstreichen und falls notwendig Anmerkungen hinzufügen!)		Nein -	Ja +	Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
5.1 Zärtlichkeit, Anerkennung und Bestätigung?				
Allgemein	Schuldgefühle, Verleugnung und mangelnde Akzeptanz der Behinderung können zu Kontaktschwierigkeiten führen.			
	Fehlende Aufklärung kann zu Hilflosigkeit führen.			
	Fehlendes Wissen über die Prognose führen zu Ablehnung oder Überfürsorge.			
	Emotionale Zuwendung ist besonders wichtig, um Bedürfnisse des Kindes zu erkennen (diese Kinder können sich selber oftmals nicht ausdrücken – Hunger, Durst, Schmerzen, Hygiene)			
	Oftmals dauerhafte Überforderung der Bezugsperson vorhanden.			
Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen				
Körperkontakt	Behinderte Kinder / Jugendliche können den Körperkontakt nicht immer aktiv herstellen, benötigen ihn aber intensiv von den Bezugspersonen.			
	Autisten lehnen in der Regel Körperkontakt ab.			
Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen				
Blickkontakt	Abhängig von der Besonderheit der Behinderung nicht immer möglich			
Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen				
Gefühle für das Kind	Extreme Dauerbelastungen können zu unangemessenem Verhalten / Gereiztheit führen – dies kann zu negativen Gefühlen führen. Erst wenn Eltern keine Hilfen annehmen, besteht die Gefahr der Kindeswohlgefährdung.			
Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen				
Wertschätzung	Akzeptanz der Behinderung – kleine Erfolge wahrnehmen und wertschätzen			
Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen				
Beziehung	Das behinderte Kind steht oftmals so im Mittelpunkt, dass die Geschwisterkinder zu wenig Beachtung finden (unter anderem zu still, depressiv, sozial isoliert).			
	Überfürsorglichkeit und gegenseitige Abhängigkeit (Hassliebe) kann zu einem gestörten Verhältnis zum Kind/jungen Menschen führen.			
	Darf das Kind sich entwickeln und bei älteren Kindern: sich auch ablösen?			
Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen				
5.2 Sicherheit und Geborgenheit?				
5.2.1	Werden Unwohläußerungen des Kindes wahr und ernst genommen?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
5.2.2	Ist das Kind einer gewalttätigen Atmosphäre ausgesetzt?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
5.2.3	Machen die Mutter / der Vater dem Kind durch Anschreien; Drohungen, grobes Anfassen, Schütteln, Schlagen oder Nichtbeachten / Alleinlassen Angst?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
5.2.4	Erlebt das Kind einen geregelten Tagesablauf?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
		Nein -	Ja +	Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
5.3 Schutz vor Gefahren?				
Allgemein	Fehlendes Gefahrenbewusstsein auch bei älteren Kindern, fehlende Lernfähigkeit beim Umgang mit Gefahren			
	Erhöhte Gefahr im Straßenverkehr			
	Gefahrenquellen werden nicht erkannt			
	Auffälliges Aggressionsverhalten kann behinderungsbedingt sein (z.B. Tourette-Syndrom, Spucken, Treten Lautieren, Schreien)			
	Aufsicht im Regelfall auch bei älteren Kindern notwendig			
	Einschränkung der Bewegungsmöglichkeit nur im angemessenen Rahmen			
	Balance zwischen Fürsorge und Überfürsorglichkeit halten			
Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen				
Sturzgefährdete Kinder, Epilepsie, Glasknochenkrankheit	Sind Schutzvorrichtungen wie zum Beispiel Kopfschutz vorhanden und werden diese genutzt?			
Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen				

	Selbst- und fremd-gefährdendes Verhalten	Behinderungsbild beachten			
		Fehlendes Schmerzempfinden, fehlende Impulskontrolle kann eine Ursache sein.			
		Fehlende Einsicht in die Konsequenzen der eigenen Handlungen (Ursache- Wirkungszusammenhang)			Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen
	Distanzlosigkeit	Übermäßige Suche nach Körperkontakt zu fremden Menschen, auch sexualisiert, Mitgehen mit Fremden	können behinderungs-bedingt sein und benötigen besondere Hilfestellung zum Erlernen des angemessenen Umgangs mit der Sexualität		
		Sexualisierte Sprache			
		Intimberührung (sich selbst und andere) in der Öffentlichkeit			
				Nein -	Ja +
					Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
5.4	<b>Schutz vor Gewalt?</b>				
	Verletzungen und Verhalten können behinderungsbedingt sein	Blaue Flecken auf Grund von ungestümer und unkontrollierter Bewegungen, Medikamenten oder Krankheiten			
		lautes unkontrolliertes Schreie und Weinen kann eine Form der Kommunikation sein			
		Physiotherapeutischen Übungen zu Hause sind unter Umständen sehr schmerzhaft aber notwendig.			
		Zwänge und Ticks können zu Verletzungen führen			Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen
	Wenn behinderte Kinder / Jugendliche Gewalt erfahren, sind sie dieser stärker ausgeliefert	Mangelnde Körperwahrnehmung des Kindes			
		Erhöhte Abhängigkeit des Kindes von Bezugspersonen			
		Fehlende Kommunikationsmöglichkeiten des behinderten Kindes			Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen
	Sexuelle Gefährdung	Aufgrund starker Abhängigkeit von Pflegenden, sexueller Distanzlosigkeit gegenüber Fremden und fehlender Sprache besteht eine erhöhte Gefahr des sexuellen Missbrauchs.			
				Nein -	Ja +
					Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
5.5	<b>Individualität und Selbstbestimmung?</b>				
				Nein -	Ja +
					Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
5.6	<b>Ansprache und Entwicklungsförderung?</b>				
				Nein -	Ja +
					Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
5.7	<b>Verlässliche Betreuung und Aufsicht?</b>				
	Schulbesuch	Geeignete Schule vorhanden?			
		Fehlzeiten behinderungsbedingt?			
		Behinderungsbedingt gestörter Schlafrhythmus kann zu Konzentrationsstörungen und Einschlafen in der Schule führen.			Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen
	Betreuung bei Berufstätigkeit	Behinderungsbedingt kann eine Nachmittagsbetreuung auch für ältere Kinder notwendig sein, die jedoch von Schule nicht angeboten wird. Wie stellt die Familie diese Betreuung sicher? (Betreuungsangebote sind unzureichend und für die Eltern teuer)			
		Ferienbetreuung abgesichert?			
		Sind ausreichende außerschulische soziale Kontakte vorhanden?			Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen
				Nein -	Ja +
					Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
5.8	<b>Kooperationsbereitschaft? (der Mutter / des Vaters / weiterer Bezugs- und Pflegepersonen)</b>				
				Nein -	Ja +
					Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
5.9	<b>Anmerkungen / Ergänzungen?</b>				
					Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen

6.	<b>Familiäre Situation? / Risiko-Faktoren</b> (Bitte unzutreffende Beschreibungen durchstreichen und falls notwendig Anmerkungen hinzufügen!)			
	Falls Sie Informationen über die familiäre Situation des Kindes haben oder mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten im Gespräch sind, achten Sie auf die Risikofaktoren in der Lebensgeschichte des Kindes. Liegt eine Häufung mehrerer der nun folgenden Risikofaktoren vor? Bitte bedenken Sie: Es handelt sich lediglich um Faktoren, die das Risiko der Vernachlässigung erhöhen. Dies bedeutet im Umkehrschluss aber nicht, dass bei Vorliegen mehrerer dieser Faktoren eine Kindesvernachlässigung zwangsläufig gegeben ist.			
6.1	<b>Zur persönlichen Situation der Mutter / des Vaters / weiterer Bezugs- bzw. Pflegepersonen?</b> (Bitte unzutreffende Beschreibungen durchstreichen!)			
6.1.1	selbst erlebte häufige Beziehungsabbrüche, Fremdunterbringung, Mangelenerfahrungen in der Kindheit?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.1.2	ausgeprägt negative Emotionalität (leicht auszulösende, intensive Gefühle von Trauer und Niedergeschlagenheit) und/oder hohe Impulsivität?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.1.3	hohe Neigung zu problemvermeidendem Verhalten / geringe Planungsfähigkeit / unstrukturierten Verhaltensweisen / fehlende Selbststeuerung bzw. Selbstbeherrschung?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.1.4	Ausgeprägte Bindungsstörungen?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.1.5	Psychische Erkrankungen (z. B. depressive Störungen)?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.1.6	Hinweise auf Drogen-, Alkohol und Medikamentenmissbrauch bzw. -Sucht?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.1.7	Gewalt unter Erwachsenen? Partnerschaftskonflikte? Häusliche Gewalt?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.2	<b>Zur Situation der Familie?</b>			
6.2.1	Finanzielle Probleme (Armut, Arbeitslosigkeit, Trennung, Schulden, ...)?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.2.2	mangelnde soziale Unterstützung und Entlastung innerhalb und außerhalb der Familie	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.2.3	Familiäre Überforderungssituationen?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.2.4	Fehlen basaler familiärer Organisation (z.B. Nahrungsmiteinkauf, Kochen, Waschen/Putzen, Müllentsorgung)	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.2.5	Soziale Isolierung	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.3	<b>Wahrnehmung kindlicher Bedürfnisse und Ressourcen durch die Mutter / den Vater / die Pflegeperson?</b>			
6.3.1	Unkenntnis von Pflege- und Fürsorgebedürfnissen von Kindern	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.3.2	Überschätzung kindlicher Selbsthilfepotentiale?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.3.3	Mangel an erzieherischer Kompetenz (Erziehungsstil / Fähigkeit zum Alltags-Management / Liebe: Gemeinsame Zeit / Achtung - Wertschätzung / Kooperation - Gewährung von Eigenständigkeit - Autonomie-Förderung / Orientierung: Struktur durch Verbindlichkeit - Grenzen-Setzen - Vorbild-Sein / Anregung und Förderung)	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.3.4	Erkennt altersentsprechende Autonomiebestrebungen des Kindes nicht bzw. ermöglicht altersentsprechende Autonomiebestrebungen nicht?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.4	<b>Erwachsenenkonflikte um das Kind?</b>			
6.4.1	Steht das Kind in einem Loyalitätskonflikt zwischen den Bezugspersonen?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.4.2	Wird das Kind von einer Bezugsperson für einen Erwachsenenkonflikt genutzt / missbraucht?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.4.3	Das Kind kann keine gute und angemessene Beziehung zu beiden Elternteilen pflegen / gleichzeitig zu Eltern und Großeltern pflegen?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.4.4	Ist das Kind parentifiziert, d.h. übernimmt es die Rolle eines Elternteils bzw. eines Erwachsenen?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.4.5	Das Kind darf in der Familie sein Kind-Sein nicht leben?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein	<input type="radio"/> keine Angaben möglich - Informationen / Beobachtungen fehlen
6.5	<b>Anmerkungen / Ergänzungen (Bitte ID-Nr angeben, falls möglich):</b>			

			Nein -	Ja +	Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
7.	<b>Wohnsituation: Geeigneter Wach- und Schlafplatz?</b>				
<i>Schlafplatz</i>	Allgemein	Pflegebett notwendig und vorhanden?			Anmerkungen / Beobachtungen / Notizen
		Raus-Fall- Schutz notwendig und vorhanden?			
	Bettlägrige	Erhöhter Bettwäschewechselbedarf, teilweise täglich notwendig			
		Matratze durchgelegen?			
		Ausreichende Lüftung			
		Fixierung nur nach richterlicher Anordnung			
		Raus-Fallschutz wird angemessen eingesetzt?			
	Geistig Behinderte	Häufig sehr individuelle Schlafplatzgestaltung – „Schlaf- und Rückzugshöhle“ – trotzdem ist dieHygiene zu beachten			
		Mitunter behinderungsbedingte Schlafstörungen oder gestörter Tag/Nachtrhythmus			
	<i>Zimmer Küche Bad</i>	Allgemein	Verletzungsgefahr vermeiden und bei der Gefahreinschätzung das Entwicklungsalter des Kindes beachten.		
Autisten		reizarme und nüchterne Umgebung ist mitunter erforderlich!			
Körperliche Behinderungen		Bewegungsfreiheit, Zugang zu allen Räumen, Rollstuhlgerecht wünschenswert aber nicht immer umsetzbar			
Anmerkungen / Ergänzungen (Bitte ID-Nr angeben, falls möglich):					

		Nein -	Ja +	Informationen / Beobachtung / Angaben fehlen
8.	<b>Zusätzliche Beschreibungen / Anmerkungen?</b>			